

Fliegen? Ein unerfüllbarer Traum für einen Studierenden?

Dass das nicht so ist und das Erleben der Faszination „Fliegen“ auch für Studenten kein Traum bleiben muss durchaus möglich ist und dass der dafür geeignete Verein gleich in eurer Nähe beheimatet ist, soll euch dieser Artikel näher bringen.

Wer hat nicht schon einmal sehnsüchtig einem kleinen Sportflugzeug nachgesehen, oder hat sich vorgestellt, wie grenzenlos das Leben über den Wolken sei, wenn er ein Segelflugzeug fast lautlos seine Kreise ziehen gesehen hat... Doch der Gedanke, dass das Erreichen der dafür notwendigen Berechtigungen kompliziert, teuer, und sowieso unerreichbar ist hat dich gleich wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt.

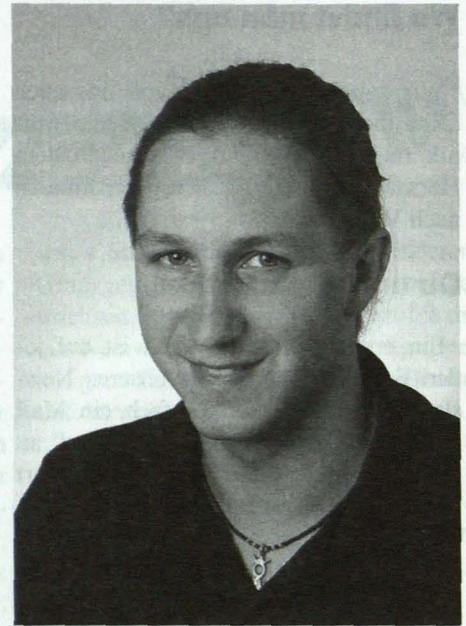
Schon seit über 80 Jahren gibt es jedoch in unmittelbarer Nähe der „Neuen Technik“, nämlich in der Schörgelgasse 32, einen Segelflugverein, in dem sich Studierende zusammenfinden gefunden

haben, um der Leidenschaft Segelfliegen nachzugehen. Ursprünglich noch mit an der TU Graz selbst entworfenen, und gebauten Gleitern.

Die Fluggeräte haben sich seitdem geändert, doch die Grundidee, nämlich das Fliegen sowie die praktische Erfahrung mit der universitären Ausbildung zu verbinden, ist die gleiche geblieben. Vor allem auch die Möglichkeit, Flugstunden mit der Mitarbeit im Verein zu „bezahlen“, und damit eine Flugausbildung den studentischen Verhältnissen (Flexible Zeiteinteilung aber wenig Geld...) entsprechend zu ermöglichen ist heute eine der Besonderheiten, die die Akaflieg Graz von anderen Flugvereinen abhebt.

Die Akaflieg an der TU-Graz

Die Akaflieg Graz blickt auf eine lange und beständige Tradition der Zusammenarbeit mit der TU Graz zurück. Seit Gründung der Akaflieg wurden Flugzeugneukonstruktionen und Problemstellungen, die im Flugbetrieb auftreten, von Studenten in Diplomarbeiten und



Mario Fallst

Konstruktionsarbeiten bearbeitet. Oft bietet erst die Zusammenarbeit mit den Instituten der TU Graz die notwendigen Ressourcen, aus Ideen konkrete Projekte zu erstellen. So sind in der Vergangenheit schon einige Projekte als Diplomarbeiten bzw. Konstruktionsübungen bearbeitet worden.

Neben der Arbeit an Entwicklungsprojekten bietet die Akaflieg aber vor allem auch die Möglichkeit, das an der Universität zu großem Teil theoretisch gelehrt Wissen praktisch anzuwenden. Die Akaflieg Graz besitzt 5 Vereinsflugzeuge, die alle – bis hin zum Motorsegler - in der eigenen Werkstätte gewartet werden. Einige berufstätige Mitglieder besitzen auch eigene Flugzeuge, die sie selbst in der vereinseigenen Werkstatt warten. Diese intensive Arbeit am Flugzeug ermöglicht tolle Einblicke in die spezielle Technik der Fliegerei.

Nicht nur die technischen Kenntnisse können vertieft werden: Da ein Verein in der Größenordnung der Akaflieg schon wie ein kleines Unternehmen anzusehen ist, ist auch die Behandlung von juristischen und wirtschaftlichen Aufgabenstellungen unverzichtbar und schafft spannende Möglichkeiten, die eigenen Erfahrungen zu erweitern.

Die leitenden Positionen im Verein stehen engagierten Mitgliedern bereits nach kurzer Zeit offen, was einerseits dazu führt, dass immer ein „frischer Wind“ in

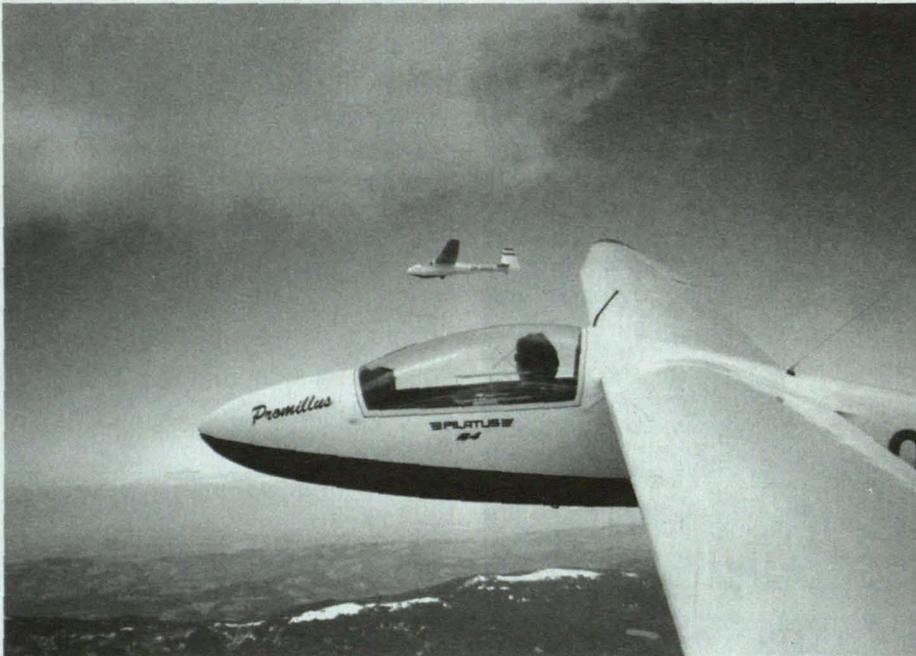


Foto: Akaflieg

der Akaflieg weht, andererseits aber immer wieder jungen Menschen erlaubt, den Verein zu "lenken" und dabei persönliche Führungserfahrung zu sammeln.

Fliegen bei der Akaflieg Graz

Spätestens wenn die Frühlingstage länger werden, der Schnee längst vergessen ist und die ersten Quellwolken den Himmel zieren, wird die Freude auf den Beginn der Segelflugsaison immer größer. Der erste Thermikflug im Jahr, das erste Steigen des Flugzeugs im Aufwind ganz ohne Motorkraft ist immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis. Mit unserem Motorsegler, der am Flughafen Graz stationiert ist, kann freilich das ganze Jahr über geflogen werden.

Heuer bildet den Auftakt der Flugsaison das erste der mehrmals jährlich stattfindenden Fluglager (22. April bis 7. Mai). Was klingt wie ein Ausbildungscamp mit straffer Organisation ist nichts anderes als 2 Wochen Wohnen am Flugplatz, Üblicherweise wird bei einem kleinen Flugplatz gecamppt, geschlafen wird in Zelt, Bungalow, Pension oder Hotel. Auch die Segelflugzeughänger werden in studentische Abenteuerlust gerne zweckentfremdet und dann als wasserdichte Unterkunft verwendet. Großer Vorteil der Fluglager ist, dass keine Anfahrtszeiten das Fliegen verzögern, man ist nach dem Frühstück schon nach wenigen Gehsekunden beim Flugzeug und nach dem allmorgendlichen Check schon in der Luft, was vor allem für eine rasch absolvierte Ausbildung sehr hilfreich ist. Wenn nach dem Üben von Starts und Landungen einmal Abwechslung gefragt ist, wird ein Kunstflug oder ein mehrstündiger Streckenflug an das andere Ende von Österreich eingeschoben. Die Akaflieg Graz darf auch Piloten ausbilden, die Ausbildungsmöglichkeiten reichen vom Segelfliegerausweis über die Kunstflugberechtigung bis zum Privatpilotenschein für Motorflugzeuge.

Wenn einmal die Grundausbildung absolviert ist, fängt die fliegerische „Karriere“ erst richtig an. Für viele ist das Fliegen einfach nur stressfreies Vergnügen ohne großen Ehrgeiz, für andere fast schon ein Leistungssport. Einige Mitglieder beschäftigen sich sehr intensiv mit Streckenflug und Segelkunstflug, in beiden Disziplinen konnte die Akaflieg Graz



Foto: Akaflieg

bereits österreichische Staatsmeister stellen. Doch auch beim „normalen“ Flugbetrieb in Timmersdorf bei Leoben bzw. am Flughafen Graz sind schöne Erlebnisse in der Luft garantiert.

Und wie kannst du fliegen lernen?

Die Kosten für den Segelfliegerschein hängen stark von der Kompaktheit der Ausbildung und deinen Vorkenntnissen ab, man kann jedoch sagen, dass man mit ca. 1.500 bis 2.000€, verteilt über die gesamte Ausbildungszeit, auskommen wird. Das beinhaltet neben den Schleppgebühren sowie den Kosten für den Motorsegler auch schon die Gebühren, die für die Ausstellung des Flugschülerscheines notwendig sind.

Der erste Schritt zum Pilotenschein ist die Kontaktaufnahme mit einer Flugschule oder einem Segelflugverein deines Vertrauens, zum Beispiel mit der Akaflieg, die dich dann weiter bis zum Erhalt des Flugschülerscheines unterstützen

wird. Bei der notwendigen Fliegerärztliche Untersuchung wird deine körperliche Verfassung gecheckt. Brillen, Kontaktlinsen und Plomben sind kein Ausschlussgrund.

Üblicherweise kannst Du dann nach etwa 1-2 Wochen deinen Flugschülerschein in Händen halten, der dich berechtigt, Schulungsflüge durchzuführen. Zu Beginn der Ausbildung findet das zusammen mit einem Fluglehrer statt, doch nach ca. 40 - 80 Starts wirst du dann zum ersten Mal alleine deine Runden ziehen.

Wenn du dich näher für die Akaflieg interessierst, kontaktiere doch einfach Günther Pichler (Obmann der Akaflieg) oder mich, nähere Infos findest du auch auf unserer Homepage www.akaflieg.tugraz.at

Mario Fallast
mario.fallast@student.tugraz.at

INFO

Akaflieg Graz

Kontakt: Günther Pichler, guenther@akaflieg.at
 Mario Fallast, mario.fallast@student.tugraz.at

Verband der Deutschen Akaflieds www.idaflied.de